

Es ist für die allernächste Zeit der Bau von neun Volksschulen, einer Mittelschule, einer Oberschule und einem Gymnasium notwendig; die Errichtung weiterer Volks- und Mittelschulen muß schon jetzt vorbereitet werden. Ein Ausbau der Berufsschulen und Berufsfachschulen ist ebenfalls erforderlich. Schließlich verlangen die Bedürfnisse der Industrie einen starken Ausbau der Gewerblichen Fachschule und ihre Umwandlung in eine Meisterschule des deutschen Handwerks. Auch hier ist der Raummangel bisher der alleinige Hinderungsgrund für eine Verwirklichung.

SOZIALE UND HYGIENISCHE BEDÜRFNISSE

Die kulturellen und sozialen Bedürfnisse der Bevölkerung können in Dessau nicht mehr befriedigt werden. Es sind ein Theater — das als erstes Volkstheater im national-sozialistischen Reich errichtete und vom Führer im Mai 1938 eingeweihte „Dessauer Theater“ — und fünf Lichtspielhäuser vorhanden. Eine Varietébühne wurde erst kürzlich auf besonderes Betreiben des Gauleiters eröffnet. Es fehlen jedoch Anlagen für Sport und Erholung, Kampfbahnen, Plätze für Sport-, Volks- und Heimatfeste, Ausstellungs- und Konzerthallen sowie alle jene Einrichtungen, die für eine gute Freizeitgestaltung notwendig sind. Auch müssen weitere Lichtspieltheater, Gaststätten, Hotels usw. geschaffen werden.

Die sozialen, hygienischen und medizinischen Einrichtungen sind nicht ausreichend. Es fehlen ein Großkrankenhaus mit Schwesternhaus, Kinderheime, Badeanstalten, auch Freibadeanstalten, medizinische Bäder, Jugendherbergen, Hitler-Jugend-Heime, Altersheime, Unterbringungsmöglichkeiten für Obdachlose und Asoziale. Eine Fülle von Aufgaben ist in die Stadtgestaltung einzubeziehen.

Die Erstellung dieser Einrichtungen ist außerdem notwendig, weil die Stadt durch ihre kulturgeschichtliche Vergangenheit besondere Verpflichtungen auf diesem Gebiet besitzt und vor allen Dingen auch der zugezogenen Bevölkerung gegenüber. Bei den zugewanderten Arbeitskräften handelt es sich fast ausschließlich um Volksgenossen, die aus kulturreichen lebensfrohen Gauen kommen und die nun Ersatz für die ihnen verlorengegangenen kulturellen heimatlichen Werte finden wollen. Auch ist eine sehr große Zahl recht hochwertiger Facharbeiter und Angestellter von der hiesigen Industrie mit Rücksicht auf die zu leistenden Forschungsarbeiten herangezogen worden, die berechnete Ansprüche stellen.

GESCHAFTS- LEBEN

Ähnlich liegen die Verhältnisse im Geschäftsleben: Dessau hat viel zu wenig Einzelhandelsgeschäfte. Im Vergleich zu der ständig wachsenden Einwohnerzahl ist die Zahl der Einzelhandelsgeschäfte kaum nennenswert gestiegen. Der gesteigerten Nachfrage steht nur